

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: winternacht am Mühlburger Tor

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

Baunebengewerbe, wie Maler-, Gipser-, Dachdecker-, Blechner- und Installateur-, Elektro-Installateur-, Schreiner- und Glasergewerbe; aber auch die übrigen Handwerksgruppen, wie das Nahrungsmittelgewerbe, die graphischen Gewerbe, das Bekleidungs-gewerbe, das Sattler- und Tapeziergewerbe sind stark und kräftig vertreten.

Sorgsame Pflege erfährt nach wie vor das Kunsthandwerk, das sich dank der Mitarbeit von Mitgliederen der Landeskunstschule zu bedeutender Höhe entwickelt hat. Von den vielen Gebieten, auf denen das Karlsruher Kunsthandwerk besonders leistungsfähig ist, sei nur die Keramik erwähnt, die in und um Karlsruhe eine Reihe von Betrieben aufweist, von denen jeder sein besonderes Gepräge hat. Der bedeutenste und größte Betrieb ist die weltbekannte (früher Großherzogliche) Majolikamanufaktur.

Die Organisation des Karlsruher Handwerk besteht in 13 freien-, 11 Zwangsinnungen sowie 16 Fachvereinigungen mit ca. 2200 Mitgliedern. Dem Gewerbe- und Handwerkerverein als Spitzenorganisation gehören 19 Organisationen mit 1150 Mitgliedern und 400 Einzelmitglieder an. 29 Landesfachverbände des Handwerks haben hier ihren Sitz, ferner ein Reichsverband. Hierzu kommt noch der Revisionsverband gewerblicher Genossenschaften Badens, dem 9 in Karlsruhe bestehende Ein- und Verkaufsgenossenschaften des Handwerks angehören. Zu erwähnen wäre noch, daß natürlich auch zahlreiche Handwerker an Bau-genossenschaften beteiligt sind.

Das Handwerk in Karlsruhe nimmt regen Anteil an der Gemeindepolitik. Es ist der Überzeugung, daß der Gegensatz zwischen Kapitalisten und besitzlosem Proletariat nicht nur das Staatswesen gefährdet.



Photo Dr. W. Burger, Karlsruhe.

W i n t e r n a c h t a m M ü h l b u r g e r T o r